



## Adhtes Kapitel.

Lieschen sehnt sich nach einer Gespielin. — Lieschen zeigt ihre Puppen am Fenster. — Bekanntschaft mit Meischen. — Wie man mit Puppen spielen soll. Lieschen unterrichtet Minchen. — Minchens Tagebuch.

Nachdem der Unterricht mit Ella und Lina wieder angefangen hatte, fand Lieschen nicht mehr Zeit, den ganzen Tag bei ihren Kindern zu bleiben; einige Stunden aber konnte sie sich doch in der Puppenwohnung aufhalten.

Sie spielte täglich mit uns und lernte das Spielen immer besser, eins aber fehlte ihr sehr dabei — eine Gespielin. Oft kam die Mama oder Fräulein Mistel, um mit ihr zu spielen; aber eine kleine Freundin konnten sie Lieschen doch nicht ersetzen. Lina und Ella wurden auch manchmal eingeladen, aber sie hatten das Puppenspiel schon wieder satt, und wenn sie kamen, spielten die Mädchen gewöhnlich im Wohnzimmer, um uns aber kümmerten sie sich nur kurze Zeit. Endlich wurde Lieschen mit Meischen bekannt, und das trug sich folgendermaßen zu.

Wir wohnten in einem schönen, stattlichen Eckhaus an einer breiten Straße nach der einen Seite; die andre Seite des Hauses lag nach einem schmalen Gäßchen hinaus, und nach diesem Gäßchen ging nun auch das eine Fenster der Puppenwohnung.

Eines Tages nahm mich Lieschen und setzte mich an das offenstehende Doppelfenster, das äußere Fenster aber war geschlossen; es war kein gefährlicher Platz.

Lieschen: „Gegenüber wohnt ein kleines Mädchen, ich möchte gern mit ihm bekannt werden, Minchen; vielleicht bekommt es Lust, mich zu besuchen, wenn sie meine Kinder kennen lernt.“